

7. LGH – Mathewochenende

Donnerstag, 01.05.14

Laurin Sartori, Klasse 7



Am Donnerstag durften wir alle erst einmal ausschlafen. Nachdem wir (die Teilnehmer vom LGH) ihre Gäste abgeholt hatten, durften wir noch 1 Stunde in unserer Zimmer. Danach fing der erste Wettbewerb an: Die Mathe-Sport-Olympiade!



Wir wurden in 4er Gruppen eingeteilt und mussten dann von Station zu Station rennen, springen oder uns Huckepack nehmen. An den Stationen mussten wir dann Aufgaben von Kopfrechnen über vedische Mathematik oder binomischen Formeln zu Aufgaben im Binärsystem rechnen. Danach hatten wir unsere erste Doppelstunde Matheunterricht. In der Stunde danach die zweite und dann gab es auch schon Abendessen. Abends konnten wir dann noch in der Sporthalle klettern oder andere Sachen machen. Alles in allem war es ein schöner erster Tag.

Freitag, 02.05.14

Gilbert Hörrmann, Klasse 7

Am Freitagmorgen haben wir erstmal einen Mathematischen Spaziergang gemacht. Dafür haben wir Aufgaben bekommen, für die wir durch die Stadt laufen mussten und zum Beispiel verschiedene Strecken abmessen mussten. Danach hatten wir noch 90 Minuten Zeit um die Aufgaben zu vervollständigen. Nachdem wir unsere Antworten abgegeben haben, hatten wir noch 90 Minuten Unterricht im Bereich Geometrie. Nach dem Mittagessen hatten wir 2 Stunden Unterricht zur Zahlentheorie. Danach hatten wir eine Freistunde und Abendessen. Nach dem Abendessen haben wir in dreiergruppen an einem Knobelwettbewerb teilgenommen. Beim Knobelwettbewerb gab es verschiedene Rätselaufgaben, die man innerhalb von einer Minute lösen musste. Am besten fand ich den Mathematischen Spaziergang da wir dabei sogar an Orte gegangen sind an denen ich zuvor nie war. Aber der Unterricht hat auch Spaß gemacht da wir dort nur neue Sachen gelernt haben.



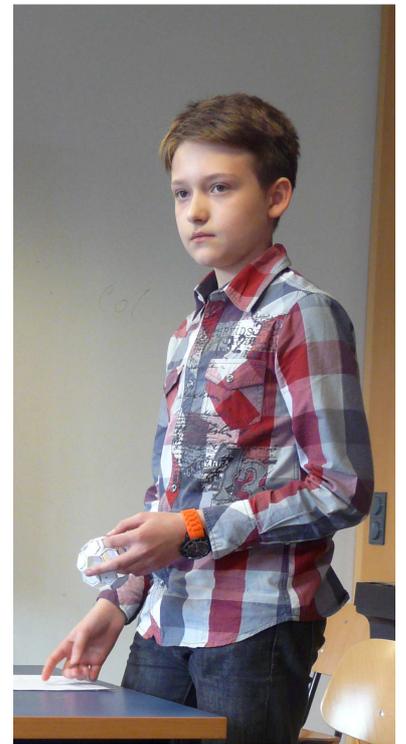
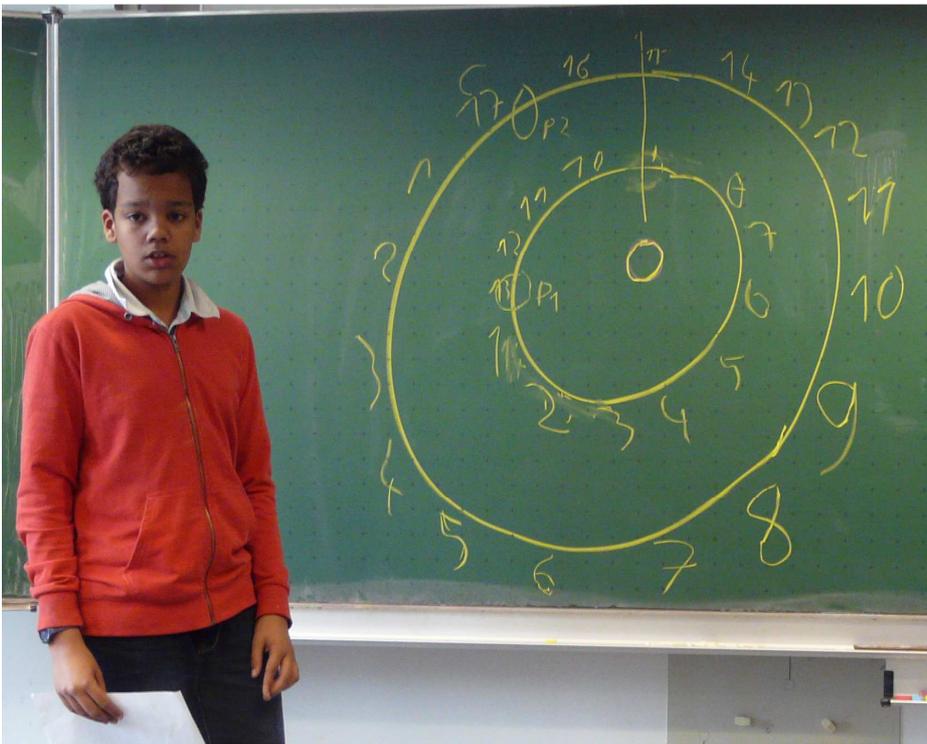
Samstag, 03.05.14

Richard Wohlbold, Klasse 7

Beim Frühstück wurde uns verkündet, dass der ganze Tag unter dem Wettbewerb „MatBoj“ stehen würde. Ein MatBoj läuft wie folgt ab:

1. Es werden Teams zu 5-6 Spielern eingeteilt.
2. Jede Mannschaft überlegt sich einen Namen und bestimmt den Kapitän.
3. Danach werden die Aufgaben verteilt
4. Man hatte bis ca. 11:00 Uhr Zeit, diese zu bearbeiten
 - a. Danach geht der eigentliche Wettbewerb los: Das Team A fordert Team B heraus, eine Aufgabe vorzustellen. Team B stellt den Kritiker.
 - b. Nach dem Vortrag beschreibt der Kritiker die Lücken und versucht sie zu schließen
 - c. Nach dem Vortrag vergibt die Jury Punkte für beide Seiten
5. Es gab zwei Runden: 3 Halbfinale mit jeweils 1 gegen 1 und das Finale, bzw. der Kampf um die letzten Plätze

Es gab etwas Ungewöhnliches am Ende des Halbfinals: 4 Teams kamen ins Finale, das zwei Teams sich mit den Punkten nur um 0,5 unterschieden. Am Ende waren dann alle glücklich und zufrieden, dass dann Abendbrot gab.



Nach dem Abendessen kam der Höhepunkt des Tages:
Die Preisverleihung um 20:30 Uhr.



Die Urkunden wurden nach dem Schema ausgeteilt, dass jemand, der eine Urkunde bekommen hatte, die nächste Urkunde an den nächsten Schüler austeilte. Dann kam das spannendste: Bekanntgabe der Gewinner aller Wettbewerbe. Zuerst durfte sich jeder ein kleines Geschenk nehmen. Später wurden die Wettbewerbe und die Sieger einzeln vorgelesen und jeder Sieger durfte sich noch ein Geschenk nehmen. Dann ging spät zurück ins Internat und um 22:00 Uhr sind wir müde, aber glücklich eingeschlafen.



Lehrer



Studenten aus der Pädagogischen Hochschule

Persönliche Eindrücke

Hanna Friedel, Klasse 10c

Wenn ich an das Mathewochende zurückdenke, fällt mir als erstes ein, dass es sehr lustig und unterhaltsam war. Das Zusammenarbeiten in Gruppen hat manchen ungewollten Witz hervorgebracht und barg stets Überraschungen. Außerdem waren die Unterrichtseinheiten

immer informativ und gut aufgebaut. Ich konnte dem Unterricht jederzeit folgen, selbst wenn es sich außerhalb meines tatsächlichen Wissensstandes in Mathematik bewegte, wie zum Beispiel bei der Cardanischen Formel. Mir persönlich war der MatBoJ zu leistungsorientiert und die meisten Teilnehmer zu sehr auf den Sieg fixiert. Dadurch ging der Spaß an der Sache verloren.

Der Mathesparziergang und seine Aufgaben waren lustig und angenehm zu lösen.



Gäste aus Bonn



Gäste aus Marbach